

Pressemitteilung vom 03.11.2011

Velburg, 03.11.2011

Ein neuer Wald-Windpark – komplett in kommunaler Hand

Der Grund gehört dem Staatsforst, die Windräder gehören 22 Stadtwerken. Ein rundherum kommunaler Wald-Windpark wurde heute im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz eingeweiht. Staatsminister Helmut Brunner lobte die gelungene Kooperation.

Die Stadt- und Gemeindewerke der Energieallianz Bayern (EAB) feiern die Fertigstellung ihres ersten Windparkprojektes. Dieser Park steht für das Versprechen, gemeinsam regenerative Stromerzeugungsanlagen in größerem Ausmaß zu realisieren. Durch die Bereitstellung von eigenen Erzeugungskapazitäten wollen die beteiligten Stadtwerke ihre Position stärken und die zukünftigen Veränderungen im Energiemarkt meistern.

Der Windpark Zieger wurde von der OSTWIND-Gruppe entwickelt, einem mittelständischen Familienunternehmen aus Regensburg, das seit fast 20 Jahren Windparks plant und baut. OSTWIND übergab die fünf Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 11,5 MW vom Typ Enercon E82-E2 schlüsselfertig. Speziell für mittlere Windstärken konzipiert, versprechen die Windräder mit ihrer großen Nabenhöhe und entsprechendem Rotordurchmesser auch im Binnenland optimale Ertragswerte in der 2,3-MW-Klasse. Die Inbetriebnahme der ersten Anlage im oberpfälzischen Staatsforst erfolgte Anfang September 2011, inzwischen sind alle am Netz.

Schon im Oktober 2010 hatten 22 Gesellschafter der EAB ihre Beteiligung am Windpark Zieger in der Oberpfalz unterzeichnet. Die Stadtwerke sind als Gesellschafter direkt an der Betreibergesellschaft beteiligt. Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass alle Stadtwerke der EAB sich je nach Bedarf und Möglichkeiten an den zukünftigen Projekten beteiligen können.

Joachim Martini und Achim Thiel, Geschäftsführer der EAB, freuen sich jetzt auf eine ertragreiche Windernte. 23 Millionen Kilowattstunden sauberen Windstrom möchten sie durchschnittlich im Jahr ernten und auf die Gesellschafter verteilen. Diese können ihren Anteil gegen EEG-Vergütung ins Netz einspeisen oder ihren Kunden direkt verkaufen. Mit der Lage in der Oberpfalz hat der Windpark für die Mehrzahl der Beteiligten einen starken regionalen Bezug, was auch beim Verkauf des Stroms an die Stadtwerke-Kunden von Vorteil sein kann.

Pressemitteilung vom 03.11.2011

Die prognostizierten Erträge des Windparks stützen sich auf zwei unabhängige Windgutachten vom TÜV Süd Industrie Service GmbH und von Wind & Regen, die auch Daten bestehender Windkraftanlagen berücksichtigen. Damit ist eine solide Wirtschaftlichkeit des Projekts gegeben.

Vor einem Jahr haben sich die kommunalen Energieversorger, darunter 29 bayerische, in der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG zusammengetan. In fünf Jahren wollen sie ihre Erzeugungskapazitäten gemeinsam auf mindestens 100 MW elektrische Leistung ausbauen. Dies soll vor allem durch den Kauf und die Realisierung erneuerbarer Erzeugungsanlagen inklusive Kraft-Wärme-Kopplung erfolgen. Als Stadtwerke wollen die Unternehmen in der Region bleiben, d.h. regional erzeugen und verkaufen.

Und während im Windpark Zieger noch gefeiert wird, ist die Energieallianz Bayern schon wieder einen Schritt weiter. Im März übernahm sie mit „Domnitz“ ihr zweites, ein bereits fertiggestelltes Windpark-Projekt in Sachsen-Anhalt. Weitere Projekte sind in Planung.

Helmut Brunner, Staatsminister für Ernährung, Landschaft und Forsten:

„In seiner Festansprache stellte Staatsminister Helmut Brunner, Aufsichtsratsvorsitzender der Bayerischen Staatsforsten, den Windpark Zieger als Leuchtturmprojekt für ganz Bayern heraus: *„Mit dem Windpark haben alle Beteiligten ein klares und wichtiges Bekenntnis zur notwendigen Energiewende abgegeben.“* Besonders freute sich der Minister, dass nach dem Motto *„Energie aus der Region und für die Region“* der gesamte Ländliche Raum davon profitiert.

Achim Thiel, Geschäftsführer der EAB:

„Es ist ein großartiges Projekt: Zahlreiche kommunal verankerte Unternehmen schließen sich zusammen und ziehen an einem Strang, um gemeinsam regenerative Kraftwerksprojekte zu realisieren. Damit nutzen die Stadtwerke die Chance, heute eine eigene regenerative Energieerzeugung für die zukünftige Versorgung ihrer Kunden aufzubauen. Mit dem Windpark Zieger ist der erste und damit entscheidende Schritt getan. Weitere werden folgen. Die Energiewirtschaft steht vor einem grundlegenden Umbruch. Vieles scheint aus heutiger Sicht visionär, beinahe unrealistisch. Doch es gibt ein klares Ziel – eine atomkraftfreie und CO₂-neutrale Energieversorgung. Und wer sein Ziel kennt, hat eine große Chance, einen praktikablen Weg zu finden.“

Joachim Martini, Geschäftsführer der EAB:

„Wir stehen vor dem kompletten Umbau unseres Stromerzeugungsparks, in Bayern wie in Deutschland und hoffentlich auch weit darüber hinaus. Uns liegt die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort in unsere Projekte am Herzen. Die Akzeptanz der Bevölkerung und lokale Wertschöpfung sind Chancen, die insbesondere unsere lokal und regional orientierten Versor-

Pressemitteilung vom 03.11.2011

gungsunternehmen realisieren können. Und ich behaupte, das können sie besser und glaubwürdiger als manch anderer Marktteilnehmer."

Gisela Wendling-Lenz und Ulrich Lenz, Unternehmensleitung der OSTWIND-Gruppe:

„Wir möchten uns im Namen der OSTWIND-Gruppe bei allen Beteiligten ganz herzlich dafür bedanken, dass wir mit dem Wald-Windpark Zieger ein für unser Land beispielhaftes Energiewendeprojekt gemeinsam realisieren konnten. Beispielhaft deshalb, weil die Energie der Zukunft erneuerbar sein muss wie die Windkraft, so nachhaltig wie der Waldbau und möglichst dezentral, also nahe an den Verbraucherinnen und Verbrauchern. All diese Voraussetzungen konnten die für die Realisierung des Projekts "Zieger" maßgeblichen Unternehmen, die Energieallianz Bayern, die Bayerischen Staatsforsten und die OSTWIND-Gruppe, erfolgreich in dieses wichtige Energiewende-Vorhaben einbringen."

Kontakt:

Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG

Achim Thiel

Tel. 08161 / 183-233

eMail: info@energieallianz-bayern.de

OSTWIND Presseund Kommunikation

Christoph Markl-Meider

Tel. 0841-975915, Mobil 01795975863

eMail: markl@ostwind.de

OSTWIND im Portrait

OSTWIND ist ein unabhängiges Familienunternehmen, das von Gisela Wendling-Lenz und Ulrich Lenz gleichberechtigt geleitet wird. Die in Regensburg, Straßburg und Prag ansässige Firmengruppe entwickelt, projiziert und errichtet Windparks. Bisher hat OSTWIND 70 Projekte mit insgesamt 440 Anlagen und einer Leistung von 640 MW geplant, gebaut und ans Netz gebracht.